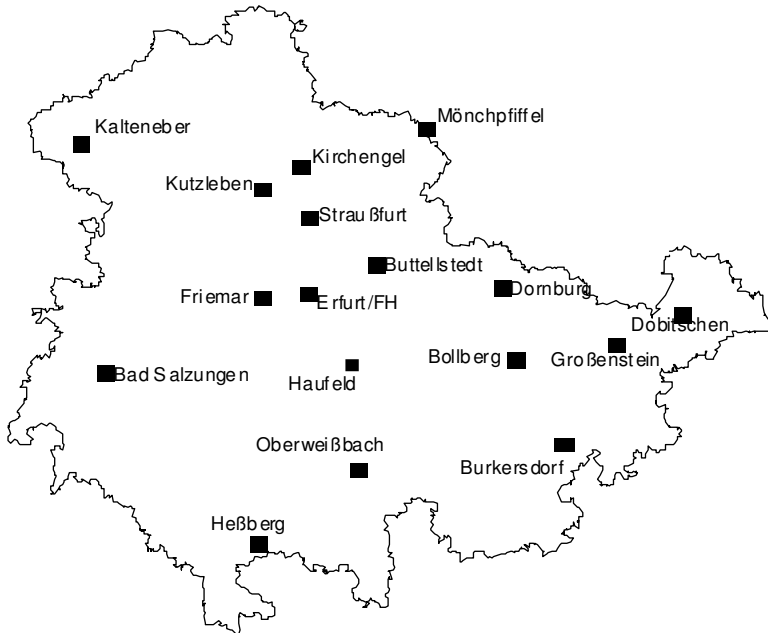


Sonderfax vom 06.01.2014

Monatswetter Dezember 2013

Der **Dezember 2013** zeigte sich in allen 3 Dekaden zu warm. Die 1. Dekade fiel 1,5 °C bis 3 °C, die 2. Dekade 1 °C bis 4,5 °C und die 3. Dekade 4 °C bis 7 °C zu warm aus. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +2,6 °C in Buttelsstedt sowie + 4,7 °C in Erfurt/FH (Abb. 1). Im Messnetzmittel fiel der Dezember 3,3 °C zu warm aus.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	3,2	3,1	30,1	61,8
Bollberg	3,0	2,9	16,8	41,6
Burkersdorf	2,8	3,2	15,9	33,8
Buttelsstedt	3,2	2,6	13,8	37,3
Döbitschen	3,8	3,3	21,4	46,6
Dornburg	3,7	3,1	13,0	32,9
Erfurt/FH	4,7	3,4	18,3	57,7
Friemar	3,3	3,0	20,7	52,8
Großenstein	3,5	3,1	18,1	41,6
Haufeld	4,0	4,4	16,4	35,7
Heßberg	2,2	2,7	29,7	36,0
Kalteneber	2,7	3,2	33,9	45,8
Kirchengel	3,2	3,0	19,6	41,1
Kutzleben	4,1	3,4	17,5	36,8
Mönchpiffel	4,0	3,2	19,6	54,9
Oberweißbach	1,9	3,9	32,7	38,3
Straußfurt	3,5	2,7	5,3	14,7

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Dezember 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -3,5 °C (Görmar am 03.12.) und 12,2 °C (Dachwig am 24.12.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 15,6 °C am 24.12. in Erfurt/FH gemessen, die niedrigste mit -6,0 °C am 31.12. in Mönchpiffel. Es wurden zwischen acht (Monstab) und 20 (Queienfeld) Frosttage registriert. Eistage ($T_{max} < 0$ °C) gab es nur zwischen einen an 8 Standorten, zwei in Queienfeld und drei in Oberweißbach. Alle anderen Standorte hatten keinen solchen Tag aufzuweisen. Somit lag die Anzahl der Frosttage im Bereich der Norm, die der Eistage aber darunter. Allerdings gab es nur Nachtfroste, die wenig unter Null abfielen. Diese reichten nicht aus, um in die Böden einzudringen. Somit bildete sich auch keine Frostgare aus. Das alle 3 Dekaden übertemperiert ausfielen, ist relativ ungewöhnlich, dies erklärt aber auch den insgesamt deutlich zu warmen Monat. Auch zeigten sich die Temperaturen zu Weihnachten – wie im vergangenen Jahr – eher frühlingshaft, wobei es sogar noch etwas wärmer war als im Jahr zuvor. Ebenfalls war der Monat fast völlig schneefrei. Nur am 03. und 04.12. bildete sich eine dünne Schneedecke aus, die aber keinen Bestand hatte.

Die Niederschlagsversorgung lag mit 41 % in Bezug zu den vieljährigen Monatswerten unter den Normalwerten. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 5,3 mm in Straußfurt und 33,9 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen von 15 % bis 46 %. Somit wurde an keinem Standort das vieljährige Mittel erreicht.

In Verbindung mit den Verdunstungswerten (9 mm bis 16 mm) ergaben sich zwar auf fast allen Standorten positive KWB-Salden zwischen +1 mm in Buttelsstedt und +34 mm in Kalteneber. Die Bodenfeuchtegehalte erhöhten sich dadurch meist nur wenig. Nur in Köckritz (-2 mm), Straußfurt (-5 mm) und Dachwig (-7 mm) fielen die KWB-Salden negativ aus.

Im Gegensatz zur vorwinterlichen Witterung, die eher auf einen kalten Winter schließen ließ, lässt ein zu warmer Dezember auch einen insgesamt zu warmen Winter erwarten. Nach der Bauernregel „Wenn’s an Weihnachten ist gelind (warm), sich noch viel Kält’ einfind“ kann noch ein Kälteeinbruch kommen. Im letztjährigen Winter traf dies voll zu.

Weitere Informationen zur Dezemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.